

Sucht in Eurem Herzen

Chicago, 25. Oktober 2013, Teil 1

Willkommen, Freunde! Ich freue mich, euch wieder zu sehen. Es ist immer schön, Freunde zu treffen. Es ist schön, jemanden einen Freund zu nennen, und es gibt nichts Vergleichbares damit, einen Freund zu haben. Ich denke, was wir am meisten im Leben vermissen – und ich schaue auf das Leben als Ganzes – Tausende meiner Freunde und ihr Leben, und ich sehe, was sie am meisten vermissen, ist ein Freund, ein wahrer Freund. Ich bemerke, dass Menschen Freunde haben, die kommen und gehen. Sie sagen: "Vor langer Zeit hatten wir einen Freund. Er hat uns verlassen." Oder: "Wir konnten es mit ihm nicht aufrecht erhalten." Oder: "Er zog an einen anderen Ort." Wir sprechen von so vielen Freunden, die Freunde wurden, und dann sind sie nicht mehr da. Und Freunde sterben, gehen für immer. Wir vermissen sie, wenn sie gegangen sind. Wenn wir von Freundschaft sprechen, kommt es mir so vor, dass vielleicht die meisten Menschen nicht wissen, dass es einen Freund geben kann, der ein Freund für immer sein kann und der uns nie verlassen wird. Ich fand diese Möglichkeit: dass es einen Freund geben kann, der euer Freund sein kann und euch nie verlassen wird, was auch immer (geschieht). Wenn ich sage 'nie', meine ich wörtlich 'nie': bis in die Ewigkeit, nicht während dieses Lebens oder irgendeines weiteren Lebens. Dass uns solch eine Person zur Verfügung steht, ein Freund zu sein; als Mensch zur Verfügung steht, solch ein Freund zu werden, ich denke, das ist nicht weniger als ein Wunder. Besonders, wenn wir sehen, wie kurz Freundschaften in dieser Welt sind. So fand ich heraus, dass wahre Freundschaft auf viele Arten gemessen werden kann. Man sagt: "Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund." (A friend in need is a friend indeed.) Wenn ihr einen Freund braucht, und er ist nicht da, dann könnt ihr ihn natürlich nicht 'Freund' nennen.

Ich merke, dass Leute mit viel Geld viele Freunde haben. Wenn sie bankrott gehen, gibt es keine Freunde. Das ist sehr seltsam. Wessen Freunde sind sie? Des Geldbeutels oder der Person, die den Geldbeutel besitzt? Ihre Freundschaft gründet sich deshalb auf so viele Bedingungen. Wenn du so bist, dann bin ich dein Freund. Wenn du nicht so bist, dann bin ich nicht dein Freund. Ich finde, dass es manche Menschen gibt, die sehr niedergeschlagen sind. Und wenn ich sie treffe und mit ihnen spreche, sagen sie mir, beinahe ausnahmslos: "Wir haben keine Freunde". Menschen gehen zu einer deprimierten Person, und sie wollen nicht deprimiert werden, und sie rennen weg. Sie sind möglicherweise alte Freunde gewesen. Freundschaft mag eine lange Zeit gehalten haben. Nur weil eine Person deprimiert ist, und es gibt so viele Umstände um uns herum, die uns deprimieren in dieser Welt, und wir verlieren Freunde. Das ist der Zeitpunkt, an dem wir die Freunde am meisten brauchen. Und diese Freunde verschwinden.

Freunde verschwinden, wenn wir arm sind. Freunde verschwinden, wenn wir traurig sind. Freunde verschwinden, wenn wir bankrott sind. Freunde verschwinden, wenn wir deprimiert sind. Was für eine Art von Freundschaft ist das? Sicher kann dies nicht als Freundschaft bezeichnet werden, wenn die Definition ist: "Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund", weil ihr dann einen

Freund am meisten braucht. Außerdem, sogar wenn wir sagen: "Wir hatten einen **sehr** guten Freund", höre ich normalerweise Leute sagen: "Wir **hatten** einen sehr guten Freund" – wie wäre es mit: "Ich **habe** einen sehr guten Freund"? Sehr wenige Leute erzählen mir: "Ich habe einen sehr guten Freund seit langer Zeit, seit 30, 50 Jahren, mein ganzes Leben lang." Sehr wenige Menschen haben diese Erfahrung, und dann sterben auch diese Freunde. Und je länger diese Freundschaft gedauert hat, desto trauriger fühlen wir uns bei ihrem Weggang. So, wie können wir jene Freundschaft, die nur kurze Zeit dauert, wahre Freundschaft nennen?

Auf der anderen Seite entdeckte ich, nicht nur aus meiner Erfahrung, sondern aus der Erfahrung vieler anderer, dass, wenn ihr einen Freund habt, der ein Vollkommener Lebender Meister ist, dass es eine Freundschaft für immer ist, aus vielen Gründen. Ein Grund ist, dass der Vollkommene Lebende Meister sicherstellt, dass ihr diesen Freund immer mit euch tragt in Eurem Kopf; dass die Freundschaft nicht auf einem sterblichen, physischen, vorläufigen Körper beruht. Sie beruht auf etwas, das dieses Leben überdauert. Und deshalb besteht diese Freundschaft für immer. Sie hört nicht auf. Sie reicht in Regionen, die zeitlos sind. Und deshalb endet diese Freundschaft nie. Es gibt dazu auch eine Kehrseite. Die Kehrseite ist: es kann sein, dass ihr diesen Freund nicht mehr mögt, aber Er will weiterhin euer Freund sein und Er macht damit weiter, euer Freund zu sein. Diese Freundschaft, die euch nicht beurteilt, die euch keine Bedingungen auferlegt, die nicht danach schaut, ob ihr reich oder arm seid, ob ihr traurig seid oder glücklich, sondern eure Freundschaft ist immer da und bleibt bedingungslos und hält ewig – das ist eine großartige Freundschaft. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass wahre Freundschaft eine ist, die nie endet, die für immer besteht. Sie ist selten. Ich kann sehen, dass sie selten ist. Sie ist nicht sehr verbreitet. Aber, wenn ihr eine Gelegenheit bekommt, eine solche Freundschaft zu haben, dann gibt es nichts Vergleichbares.

Schließlich finden wir, dass unser Hauptproblem, was alle Probleme nach sich zieht, das Problem der Einsamkeit ist. Wir sind einsam. Wir haben oberflächliche Beziehungen in dieser Welt, Beziehungen, in denen wir fühlen, dass sie nicht das sind, was ich wirklich brauche. Mein Herz bittet um mehr, als was ich bekomme. Und alle diese Beziehungen, die wir haben, gründen sich auf Bedingungen, gründen sich auf Erwartungen aneinander, etwas, was uns auf etwas anderes festlegt als die Beziehung. Es ist etwas, was nicht wirklich lang andauert. Einfach aufgrund der bloßen Natur dieser Beziehung, die wir haben, dauert sie nicht lange, und wir bleiben allein.

Wenn wir in einer Menschenmenge stehen, fühlen wir uns allein. Wenn wir mit Leuten zusammensitzen, fühlen wir uns allein, weil niemand unsere Seele berührt. Niemand berührt uns da, wo wir dieses innere Fühlen haben. Und wir werden zu Heuchlern. Wir setzen ein Gesicht auf, das nicht unser echtes Gesicht ist. Wir versuchen vorzugeben, dass wir etwas sind, was wir nicht sind. Wir versuchen, Beziehungen aufzubauen. Wir versuchen, Beziehungen zu überleben. Wir versuchen, uns abnormal zu verhalten, um in Beziehungen zu überleben. Wie könnt ihr in dieser Art von künstlichem Leben, das ihr führt, Freundschaft haben? Diese Künstlichkeit des Lebens kommt daher, weil wir nicht wahr sein können.

Wahrheit verletzt in solchen Fällen. Und wir werden zu Lügner. Und wir verbergen, wer wir sind. Wir setzen eine Maske nach der anderen auf. Und dann erzählen wir Lügen, um uns in kleinen Situationen zu schützen. Und dann werden die Lügen entlarvt, und wir müssen mehr Lügen haben, um die vorigen zu decken. Was für ein Leben ist das? Was für eine Freundschaft kann es geben, wenn wir die ganze Zeit in einem Zustand der Furcht sind? Werde ich ertappt? Wird er es herausfinden? Wird sie es herausfinden? Das sind die Probleme, die unseren Verstand die ganze Zeit bedrängen. Einfach nur, weil wir keinen Freund haben und allein sind. Wir sind einsam.

Diese Einsamkeit kommt von der Tatsache, dass wir einsam **sind**. Sie kommt nicht von irgendeinem künstlichen Umstand. Die Wahrheit ist, dass unser inneres Selbst nicht genau das ist, wofür wir es halten. Wir denken, dass unser Körper das Selbst ist. Einsamkeit ist nicht im Körper. Wir haben eine Menge Gesellschaft um uns. Wir denken, dass wir die Sinneswahrnehmung sind, die sehen, berühren, schmecken, riechen kann, dass das unsere Persönlichkeit ist. Das ist es, was wir sind. Wir tun das die ganze Zeit. Essen, Trinken, Feiern, Sex, die ganze Zeit Freundschaften dieser Art Haben, und doch sind wir einsam. Die Sinneswahrnehmungen sind nicht unser Selbst (wir selbst). Sie sind nur Instrumente, die uns gegeben sind. Dann denken wir, dass wir selbst unsere Gedanken sind; dass, wenn wir denken, das bedeutet, dass das unser wirkliches Selbst ist. Weil wir denken können, deshalb müssen wir jenes wirkliche Selbst sein. Und dann erkennen wir, dass Gedanken überhaupt nicht unsere Freunde sind. Wenn wir betrachten, wie wir denken und welche Gedanken wir haben, dann sind Gedanken vernichtender für uns als etwas anderes! Wenn ihr auf euer Leben zurückschaut, waren es eure eigenen Gedanken, die euch am meisten vernichteten. Ihr konntet euch selbst in eine Depression denken. Ihr konntet euch selbst ins Brechen von Beziehungen denken. Ihr konntet euch selbst in Hass denken. Ihr konntet euch selbst dahin denken, einen Mord zu begehen. Ihr konntet euch selbst in Mord und sogar all das denken. Wie oft hatten wir positive Gedanken und wie oft hatten wir negative Gedanken? Ein Mechanismus, der in unserem Bewusstsein besteht, der uns ermöglicht zu denken, wird nicht unser Selbst. Er bleibt ein Mechanismus. Denken ist ein purer Prozess im Bewusstsein. Denken kann nicht zu uns selbst werden. Wer sind wir dann, die wir einsam sind? Wir sind diejenigen, die versuchen, unsere Einsamkeit in der Gesellschaft unseres Verstandes zu überwinden; in der Gesellschaft unserer Gedanken; in der Gesellschaft unserer Sinneswahrnehmungen; in der Gesellschaft einer Welt, die wir um uns herum geschaffen haben; in der Gesellschaft von Menschen, die nicht unsere Freunde sein können. Wir **müssen** tatsächlich einsam sein. Es gibt kein Entrinnen. Es sei denn, wir können jemandem auf der Ebene unseres eigenen spirituellen Selbsts begegnen, des Selbsts, das die Erfahrungen mit dem Verstand, mit den Sinnen, mit dem Körper hervorbringt. Wenn wir nicht eine Begleitung auf dieser Ebene haben, werden wir immer einsam sein.

Dabei ist diese Begleitung verfügbar. Wenn ich von einem wahren Freund spreche, dann spreche ich nicht von einer Person. Es gibt viele Personen, die wie wahre Freunde aussehen. Ich spreche von Jemandem, der euer Begleiter auf der spirituellen Ebene wird; Der mit euch ist, ganz egal, was eure Gedanken sind; Der mit euch ist, ganz egal, wo ihr lebt; Der mit euch ist, ganz egal, was euer Glaubenssystem ist; Der mit euch ist, ganz egal, welche spirituelle Praxis ihr

praktiziert oder nicht praktiziert; Der mit euch ist, ganz egal, ob ihr an Gott glaubt oder Atheisten seid; Jemand, Der mit euch sein kann so, wie ihr seid, euer reales ureigenes Selbst. Das wäre ein Wahrer Freund. Und wenn wir von einem Vollkommenen Lebenden Meister sprechen, VLM, Vollkommenen Lebenden Meister, wenn wir davon sprechen, sprechen wir von solch einem Wesen. Wir sprechen von solch einer Person. Solch eine Person existiert als unser Seelenbegleiter, als Begleiter des innersten Teils unseres Selbstes. Diese Person wird auf der Seelenebene gefühlt und nicht auf andere Weise. Es braucht Zeit, auf andere Weise zu fühlen. Die Seele fühlt beinahe unmittelbar. Es gibt ein augenblickliches Fühlen in der Seele. "Ich bin etwas begegnet", und dann wird das intuitive Gefühl, dass wir einem wirklichen Begleiter begegnet sind, gestört.

Dieses Gefühl wird von nichts anderem als unserem Verstand und unseren Gedanken gestört. Wir fangen an, daran zu zweifeln. Wir sagen: "Aber wie können wir sicher sein?" Ein sicheres intuitives Wissen, das zu uns kommt, wird von dem Gedanken: "Kann ich dessen sicher sein?" über den Haufen geworfen. Nun ist es ein großes Spiel. Es wird 'Zweifel-und-Angst-Spiel' genannt. Es ist das Spiel, das der Verstand die ganze Zeit mit uns spielt. Der Verstand spielt das Spiel: "Lass mich einen Zweifel erzeugen." Macht euch sehr weise. Warum? Weil ihr Skeptiker werdet. Dann wollt ihr lernen. Wenn ihr keine Zweifel habt, wie wollt ihr dann etwas lernen? Das ist ein großartiges Spiel, ein großer Ansporn. Okay, ihr müsst Skeptiker sein, müsst Fragen haben. Wie wollt ihr sonst etwas lernen? Wie wollt ihr Antworten bekommen? Um Fragen zu stellen, müsst ihr ein paar Zweifel haben. Wenn etwas so klar ist, dass ihr keine Frage haben könnt, dann müsst ihr es zuerst vernebeln. Vernebelt es und macht euch daran zu schaffen und sagt: "Nun kann ich es nicht klar sehen. Jetzt habe ich Fragen." Der Verstand macht eine tolle Arbeit daraus. Wenn der Verstand einmal Zweifel erzeugt, führt das automatisch zu Angst. Angst ist ein Nebenprodukt von Zweifel. Wenn ihr nie etwas bezweifelt, dann sei ihr nicht ängstlich. Wir haben Angst davor, was geschehen kann. Wir haben Angst davor, was geschehen könnte. Wir haben keine Angst vor dem, was gerade geschieht. Wir haben Angst vor dem, was geschehen könnte. Was gerade geschieht, das bewältigen wir. Mit all den Fähigkeiten, die wir haben, bewältigen wir das, was gerade geschieht. Einer gegenwärtigen Gefahr wird anders begegnet als einer Gefahr, von der wir befürchten, dass sie eintritt.

Ich habe konkrete Übungen mit Leuten gemacht, mit meinen Freunden. Sie schreiben auf: "Wovor hast du Angst? - Schreibe 20 deiner größten Befürchtungen auf." Und sie haben die 20 aufgeschrieben. Und dann sagte ich: "Ich werde nach ein paar Jahren mit euch überprüfen, wie viele davon berechtigt waren." Und die meisten von ihnen sagen, dass 20 überhaupt nicht berechtigt waren. Manche sagten: "Eine war wirklich berechtigt. Etwas kam auf." Ich sagte: "Erkennt ihr, dass – wenn einer von 20 ein echter Grund von Angst war, dass ihr dann 20mal mehr Angst hattet als nötig? Warum ein Leben von so viel Angst führen, wenn ihr vor den meisten Dingen keine Angst haben brauchtet, vor denen ihr euch gefürchtet habt?" Deshalb haben wir vor unbekanntem Dingen Angst. Wir haben Angst, es nicht zu wissen, was geschehen wird. Diese Angst des Nicht-Wissens wird erzeugt, weil wir voller Zweifel sind darüber, was geschehen kann.

Der Vorteil eines Lebens im Geist (spirit) ist, dass ihr keinen Zweifel habt und

deshalb keine Angst. Wer immer den Zustand erreicht hat zu entdecken, dass er oder sie nicht der Körper ist, der nur eine Hülle um uns ist... Wir sind nicht unsere Sinneswahrnehmungen, eine andere Hülle um uns. Wir sind nicht einmal unser Verstand. Das ist eine andere Hülle um uns. Und wir befinden uns innen als die Seele, als der Geist, als Bewusstsein, Bewusstsein per se – nicht notwendigerweise abhängig von irgendeiner dieser Hüllen – das seine eigenen Funktionen hat, die es unabhängig von Verstand, Sinnen oder Körper ausführt; die Funktionen Liebe, Intuition, Freude, Glück, Schönheit – Funktionen, die nicht auf den Verstand oder die Sinne oder den Körper übertragen werden können. Das sind die Funktionen, die direkt zu unserem wahren Selbst innen gehören. Wer auch immer dies entdeckt hat, kann keine Angst haben, kann keinen Zweifel haben, weil das Gefühl der Gewissheit, das in wahren Wissen existiert, nicht durch irgendeinen Umfang von Spekulation durch den Verstand ersetzt werden kann. Der Verstand ist ein Spekulant. Der Verstand hat kein Gefühl für Gewissheit. Die ganze Logik, deduktive und induktive, die der Verstand benutzt, führt zu Zweifel.

In vielen meiner Reden habe ich erklärt, wie dieses sogenannte Vertrauen auf Logik nie zu Gewissheit führt. Es führt zu Schlussfolgerungen. Und viele der Schlussfolgerungen, derer wir sicher sind, waren in der ursprünglichen Prämisse selbst vorhanden. Wir lernten nie etwas Neues. Deshalb drehen wir uns nur um dasselbe Ding, wenn wir diese Gesetze der Logik anwenden, um Dinge zu verstehen. Nichts Neues kommt dadurch auf. Wenn neues Wissen kommt, haben wir keine Gewissheit darüber. Um eine Klarheit und Gewissheit zu bekommen, in der es überhaupt keinen Fehler gibt, müsst ihr mit eurem Geist sein. Ihr könnt euch nicht auf euren Verstand verlassen, um diese Klarheit zu erzeugen. Stellt euch vor, dass wir diese Fähigkeit haben. Ich selbst bin erstaunt, dass der Mensch mit diesem Vermögen ausgestattet ist, der drei Hüllen unwissend zu werden, während er in diesem Körper sitzt. In diesem physischen Körper sitzend, die Fähigkeit zu haben, dieses Körpers unbewusst zu werden, nicht gewahr der drei Hüllen, und zu entdecken, wer ihr seid, ohne zu sterben, ohne irgendwohin zu gehen, genau da sitzend, wo ihr seid. Wenn das kein großartiges Wunder ist, was sonst? Dass ihr die Fähigkeit habt, eure Aufmerksamkeit zurückzuziehen und dadurch das Bewusstsein mit dieser Aufmerksamkeit zu einem Punkt zu tragen, wo ihr einer Hülle um euer Selbst unbewusst werden könnt. Dieser Körper, von dem wir denken, dass er unser Selbst ist, wir verlassen ihn jede Nacht, wenn wir schlafen gehen. Wir wissen nicht, wo der Körper ist. Jede Nacht ziehen wir uns vom Körper zurück und gehen in einen anderen Körper, einen Traumkörper, bewegen uns darin umher und wachen auf und sagen: "Oh, das war nur ein Traum. Dies ist mein wirkliches Selbst."

Stellt euch vor, wir tun das die ganze Zeit. Und doch denken wir, dass dies unser wirkliches Selbst ist. Was passierte mit dem wirklichen Selbst, wenn ihr schlaft und träumt? Keine Ahnung, wo es ist. Wir haben keinen Kontakt mit ihm. Und doch ist da Kontakt. Es gibt einen fortwährenden Kontakt. Ihr werdet sehen, dass sie Fotos von schlafenden Menschen gemacht und diese dann benutzt haben, um Schlafbetten und eine Anzahl Betten zu verkaufen und so weiter, um zu zeigen, wie viele Male wir während unseres Schlafes uns umherbewegen. Der ganze Körper bewegt sich. Früher dachten wir, dass nur unsere Augenlider eine schnelle Augenbewegung haben, und wir nennen sie REM (rapid eye movement). Jetzt

finden wir, dass der ganze Körper auf Träume im Schlaf reagiert. Wir träumen von etwas, unser Körper bewegt sich. Und die Körperbewegung kann dem Traum zugeordnet werden. Das heißt, dass wir die Verbindung nicht verloren haben. Aber wir sind uns ihrer nicht bewusst. Wir sind eines Körpers nicht bewusst, der lebt, der tritt, der sich bewegt. Wir sind uns dessen völlig unbewusst, und wir denken, dass der Traumkörper wirklich ist. Wir rennen in den Träumen herum und denken, das ist wirklich. Manchmal merken wir im Traum: "Dies muss ein Traum sein." Natürlich nicht die ganze Zeit, aber manchmal. In sehr luziden Träumen und sehr klaren Träumen, sehr farbenfreudigen Träumen fühlen wir manchmal: "Dies sieht wie ein Traum aus," und was machen wir dann? "Dann muss ich gehen und herausfinden, wo mein Körper schläft." Wir halten immer noch den Traumkörper für real, der gehen und etwas finden kann. Oder wir gehen und sagen zu unseren Freunden: "Freunde, dies ist ein Traum!" Und wenn wir aufwachen, gibt es keine Freunde. Es gab nie welche. Sie waren vom Traum gemacht.

Stellt euch vor, wie viel Realität wir in einen Traum investieren können, indem wir diesen Körper verlassen. Und erkennen wir nicht, dass – wenn dies geschehen kann – wir einen Traumkörper schaffen und ihn eine kleine Weile lang real machen können und trotzdem eine Verbindung zu dem schlafenden Körper haben, der Bewegungen hat – ... Die Augenlider haben Bewegungen genau gemäß dessen, was ihr seht. Sie sahen, dass die Augenlider sich vertikal auf und ab bewegten, und sie weckten den überwachten Patienten auf, um diesen REM zu verstehen, und der Patient sagte: "Ich sehe einen Wasserfall." Sie sahen die Augenlider sich seitwärts bewegen. Sie weckten sie, und sie sagen: "Ich habe einer Tennispartie zugeschaut." Was das Traumbild war, entsprach der Bewegung in diesem physischen Körper. Erkennen wir dann nicht, dass, wenn es ein höheres Selbst von uns gibt, muss es mit uns in derselben Art und Weise verbunden sein? Dass, während wir in dieser physischen Welt handeln und denken, dass sie real ist, und wenn wir irgendwo ein höheres Selbst haben, dass es darauf zur gleichen Zeit reagiert und dass die Verbindung nicht unterbrochen wurde.

Aber dies ist immer noch Spekulation. Wie wäre es mit Nachprüfen? Wie wäre es, wirklich in einen Zustand zu gehen, wo wir es persönlich überprüfen können? Was bedeutet, dass wir genau so, wie wir aus einem Traum aufwachen können und wissen, dass es ein Traum war, wir aus diesem Körper in einen Zustand aufwachen können, in dem der andere Körper, höhere Körper, schlafen könnte und in dem wir diese Art von Traum haben? Ist es möglich zu überprüfen, während wir träumen, und nicht einfach nur bei Menschen nachfragen, nicht einfach nur nachfragen, weil ich eine Rede halte, und ihr dann wisst, dass es da ist? Gibt es die Möglichkeit, wirklich aufzuwachen und herauszufinden, dass dies der Schlafkörper war, ein anderer Traumkörper, ein klarerer Traumkörper als der andere Traum? Ist es möglich? Ja!! Es ist möglich, dass ihr eure Aufmerksamkeit auf identische Weise von diesem Körper zurückzieht, wie die Aufmerksamkeit zurückgezogen wird zur Zeit des physischen Todes eines Menschen. Wenn eine Person stirbt, wird die Aufmerksamkeit von den Extremitäten dieses Körpers zurückgezogen, von den Armen und den Füßen und den Beinen und dem Rest des Körpers und bewegt sich zum Torso, kommt nach oben, und die Person ist noch lebendig und kann mit uns sprechen. Wenn sie hierher kommt (Kehle), kann die Person nicht mehr sprechen. Wenn sie zum Gehirn geht, ist das Gehirn tot, und

die Person ist tot, gegangen, leblos. Es ist ein ähnlicher, ein sehr klarer Prozess. Diejenigen, die Patienten haben sterben sehen in tödlich verlaufenden Fällen, in Zeitlupe, sie können den Prozess des Todes sehen. Er ist dazu identisch.

Das Gleiche kann erreicht werden durch das Zurückziehen der Aufmerksamkeit von den Extremitäten des Körpers und das Hochbringen zum Gehirn, welches der letzte Teil ist, der stirbt; sie in den Kopf zu bringen; sie in das Zentrum des Kopfes zu bringen, den genauen Ort, wo die Hypophyse hängt, wo die Epiphysen an der Seite sitzen, genau im Zentrum, von wo das Bewusstsein sich auszubreiten scheint in den ganzen Körper. Wenn ihr die Aufmerksamkeit zurückziehen könnt, indem ihr euch vorstellt, dass ihr dort seid, was geschieht dann? Was würde geschehen? Ihr beginnt zu vergessen, wo eure Hände und Füße sind. Je stärker ihr eure Aufmerksamkeit dort konzentriert, desto weniger seid ihr euch eures Körpers bewusst. Schließlich wisst ihr nicht, wo euer Körper ist. Und doch habt ihr einen sehr starken, vitalen Körper, mit dem ihr euch herumbewegen könnt. Dann entdeckt ihr: "War dies mein realer Körper oder ist der physische Körper mein wirklicher Körper? Er sah aus wie ein Traumkörper. Gibt es dann keinen Unterschied?"

Es ist eine Tatsache, dass wir, während wir in einem physischen Körper sind, wir das Vermögen haben, in einen niedrigeren Zustand von Traum und einen höheren Zustand eines astralen... eines sehr feinen Körpers, dass wir in unser Selbst gehen und wissen können, dass es kein anderer Körper ist. Wenn wir in einen Traumkörper gehen und aufwachen, fühlen wir nicht, dass der Traumkörper von irgend woher gekommen wäre. Nein. Wir waren immer noch hier, aber wir hatten einen Traum. Das heißt nicht, dass wir fortgegangen wären, um einen Traum zu haben. Wir waren immer hier, aber in unserem Kopf hatten wir einen Traum. Wenn wir auf einer höheren Ebene aufwachen, merken wir, dass wir immer da waren. Wir hatten nur eine andere physische Erfahrung, und möglicherweise ist das nicht das Ende der Reise. Wir könnten auf dieselbe Art weitergehen.

Angenommen, ihr könnt eure Aufmerksamkeit auf dieselbe Weise in dem sogenannten feinstofflichen Körper, dem Astralkörper, zurückziehen, der alle Sinneswahrnehmungen intakt hat, mit keinem materiellen Stoff in ihm, keine physische Materie, und doch sind alle Sinneswahrnehmungen intakt. Ihr könnt sehen, berühren, schmecken, riechen, genau wie dieser Körper; tatsächlich schärfer als dieser Körper, sensitiver als dieser Körper. Wenn ihr diese Erfahrung haben könnt und dieselbe Übung des Zurückziehens der Aufmerksamkeit zu dem Zentrum des bewussten Teils dieses Körpers ausführt, der wieder im Kopf ist, was geschieht dann? Dieser Körper verschwindet auch. Ihr zieht eure Aufmerksamkeit von dort ab, und ihr entdeckt, dass ihr nicht einmal dieser Körper wart, (dass er) einfach nur ein Instrument der Erfahrung war. Genauso, wie der physische Körper ein Instrument der Erfahrung war, der Traumkörper ein Instrument der Erfahrung war, so ist das Sinnessystem nur ein Instrument der Erfahrung. Das seid nicht ihr. Es ist eine Hülle für Erfahrung einer bestimmten Art. Wenn ihr dann entdecken könnt, wer ihr seid, findet ihr heraus, dass ihr keine wirkliche Form habt, dass ihr eine Form erschaffen konntet, und dass all diese Formen, die ihr hattet im astralen und physischen Körper, von da geschaffen wurden.

Ihr braucht keine Form, um euer Selbst zu sein. Es ist dasselbe Selbst. Es ist dieselbe Denkmaschine, die in dem Traum dachte; dieselbe Denkmaschine, die im physischen Wachzustand denkt; dieselbe Denkmaschine, die der astrale Körper war, sie denkt immer noch, ohne Form. Ihr seid nirgendwohin gegangen. Weil ihr das denkende Wesen seid, seid ihr immer noch da. Nun kommt der wirkliche Teil, der sehr, sehr selten ist, und ich kann euch sagen, dass nur sehr wenige Menschen dies erreicht haben. Durch Gespräche mit Tausenden von Menschen auf der Welt kann ich euch sagen, dass sehr wenige Menschen eine Erfahrung jenseits dessen haben. Sie denken, wenn ihr eure universelle Denkmaschine gefunden habt, von wo alle Gedanken kommen, von wo alle Sinneswahrnehmungen kommen, von wo alle Welten erschaffen werden, dann habt ihr die wirkliche kreative Kraft gefunden, und das ist es. Darüber hinauszugehen, ist ein sehr seltenes Ereignis, aber ihr könnt das. Da braucht ihr Hilfe, eine Menge Hilfe. Hilfe von jemandem, der tatsächlich jenseits dessen etwas erfahren hat. Wenn jemand keine Erfahrung (davon) hat, gibt es keinen Weg, wie wir das tun können, weil bis dahin unsere ganze Anstrengung darin besteht, die Aufmerksamkeit zu konzentrieren mit Hilfe des Verstandes, mit Hilfe der Positionierung des physischen Körpers, mit Hilfe verschiedener Arten kleiner Instrumente, die wir im Körper, in den Sinnen, im Verstand zur Verfügung haben. Die ganze Anstrengung, die wir unternehmen, ist wegen dieser Dinge. Nun brauchen wir etwas darüber hinaus.

Wenn ich von einem Vollkommenen Lebenden Meister spreche, spreche ich von einer Person, die dies getan hat, während sie als Mensch unter uns sitzt. Das ist die Definition. Ich weiß nicht, ob Er anderweitig qualifiziert ist oder nicht. Er mag in die Schule gegangen sein oder nicht, mag ungebildet sein, mag weiß sein, mag schwarz sein, mag braun sein, mag klein sein, mag schwer sein, mag groß sein, mag eine Frau sein, mag ein Mann sein. Das spielt keine Rolle. Er mag die eine oder andere Nationalität haben. Das spielt keine Rolle. Das ist nicht die Definition eines Vollkommenen Lebenden Meisters. Die Definition ist, dass Er über den Universellen Verstand hinausgegangen ist und die Seele per se berührt hat, die Totalität des Bewusstseins berührt hat, wo keiner dieser Körper gebraucht wird und keiner von ihnen existiert. Das ist die Definition. Das ist es, wenn wir die Hilfe eines VLM, eines Vollkommenen Lebenden Meisters brauchen. Wie kann Er uns helfen? Weil Er von dort aus wirkt. Wenn Er nicht von dort aus wirkt, kann Er uns nicht helfen. Wenn Er von unserer Ebene aus wirkt, wenn Er nur ein physischer Körper ist, ein physisches Wesen wie wir, denkt wie wir, handelt wie wir, lebt wie wir und sehr gebildet ist, alles darüber weiß, kann Er uns nicht helfen. Er kann uns nur helfen, wenn Er, während Er hier mit uns ist, **jetzt** von diesem Punkt aus wirkt, nicht, dass Er dorthin gehen und wirken kann. Wir mögen in der Lage dazu sein, auf verschiedene Ebenen zu gehen und zu wirken. Er muss so wirken von dort, während Er hier ist. Wenn diese Fähigkeit nicht vorhanden ist, kann Er kein Vollkommener Lebender Meister sein. Er kann uns nicht irgendwohin hochziehen, weil Er in derselben Runde der drei Welten sein wird, der physischen, sinnlichen und mentalen. Er wird genau in denselben drei Welten sein, in denen wir sind. Deshalb muss Er jemand sein, der – während Er hier ist – absolut auf derselben Weise in Berührung ist, auf der Er hier ist, in Berührung ist damit, was jenseits des Verstandes ist. Wenn Er dieses Vermögen hat, kann Er uns von jenem Standpunkt aus sehen. Er kann uns von jenseits des Verstandes sehen und weiß, dass unsere

Seele auch jenseits des Verstandes ist, aber dass wir in der Falle sind. Es gibt eine riesige Falle dieser drei Hüllen um uns, und Er kann uns aus der Falle herausziehen.

Auf gar keinen Fall könnt ihr euch selbst hindurch schieben, keine Chance. Schieben ist lediglich eine mentale Tätigkeit. Niemand kann Anziehungskraft mit dem Verstand erreichen. Das muss dann ein Schieben sein. Der Verstand glaubt ans Kämpfen. Der Verstand glaubt ans Tun. Der Verstand glaubt, dass wir etwas tun müssen. Das ist Schieben. Ziehen heißt, dass jemand anderes uns herausholt, herauszieht. Auf dieser Ebene gibt es keine Chance, dass wir diese riesige Barriere des mentalen, kausalen, universellen Verstandes überwinden können, die uns zurückhält und sagt, dass dies der Schöpfer aller Dinge ist. Sie ist es. Das ist keine falsche Aussage. Es ist eine wahre Aussage, dass das der Schöpfer aller Dinge ist, die wir kennen. Das ist der Schöpfer aller drei Welten. Wir haben den letztlichen Schöpfer der Welten erreicht, den wir erkennen können durch unseren Verstand, durch unseren Körper, durch unsere Sinne. Aber jene Welt, die jenseits dessen liegt, kann nur durch die Seele erkannt werden, und dies hängt mit dem eigentlichen Gefühl von Glückseligkeit, Freude, Schönheit, Intuition, Liebe zusammen. Dies sind die Elemente, die dort existieren. Und diese Elemente sickern zu uns hier herunter, aber sie sickern von dort. Alle anderen Dinge liegen darunter, aber diese liegen darüber.

Ihr werdet feststellen, wenn es zu irgendeiner Zeit einen Vollkommenen Lebenden Meister in unserer Mitte gibt, wird Er sich auf diese Dinge berufen. Er wird nicht sagen: "Schärft euren Verstand." Er wird nicht sagen: "Denkt sehr nach, und ihr werdet etwas bekommen." Er wird nicht so lehren. Er wird euch mit Seiner bedingungslosen Liebe und Freundschaft anziehen. Wenn ich also sage, dass ihr einen wahren Freund für immer haben könnt, dann spreche ich von Einem, Der von dort aus wirkt. Und weil Er von dort aus wirkt, befasst Er sich nicht mit unserer mentalen Situation. Er befasst sich nicht mit unserem Karma. Karma wird völlig vom Verstand erzeugt. Es gibt in unserer Seele kein Karma. Wir sind reines Bewusstsein mit keinerlei Karma; hatten nie welches; werden nie welches haben. Aber wenn wir uns selbst damit identifizieren, was Gedächtnis und Karma enthalten kann, was der Verstand ist, wenn wir zum Verstand werden, dann kommen wir mit dem Karma in Schwierigkeiten. Jemand, Der uns von dieser Ebene aus sieht, kann sehen, wie wir im Verstand und deshalb im Karma gefangen sind.

Und deshalb in all diesen Dingen gefangen sind. Gefangen in Gut und Böse. Gefangen in Belohnung und Bestrafung. Gefangen im ewig währenden Zyklus von Zeit und Raum. Es ist eine riesige Falle. Wir sehen sie nicht als Falle. Wir sehen sie als ein großartiges, geschaffenes Universum, Universum um Universum ist geschaffen. Wir sehen keine Falle darin. Dieser Mensch kann sehen, dass da eine Falle ist und dass wir gefangen sind. Wie kann Er urteilen, wenn Er weiß, dass wir Gefangene sind; dass wir Mitgefühl brauchen? Wir brauchen keine einfache Hilfe. Wir brauchen keinen Rat. Wir brauchen keine Unterstützung. Wir brauchen echte Hilfe, die uns aus einem Gefängnis herauszieht. Diese Person ist nicht daran interessiert zu sagen: "Okay, lass mich gute Ratschläge geben, wie man besser leben kann." Oder: "Lass mich ihm jetzt sagen, wie man mit bestimmten

Situationen besser umgehen kann." Es gibt so viele Menschen, die willens sind, dies zu tun. Er weiß, dass es Tausende von Menschen gibt, die auf der mentalen Ebene arbeiten und all diese Arbeit tun können. Das ist nicht Seine Aufgabe. Seine Aufgabe ist... Wenn ihr Suchende seid und über den Verstand hinausgehen wollt, wird Er kommen und euch herausziehen. Das ist alles. Er ist nur für die Suchenden da, die über diese Ebene hinausgehen wollen.

Wenn ihr etwas wollt, das die Kapazität eures Gedächtnisses erweitert, euer Verständnis der Welt erweitert, euren Einfallsreichtum erweitert, eure Kreativität erweitert, ist Er nicht der richtige. Es gibt viele andere, viel mehr, Tausende, die dies tun können. Sie können euch beibringen, wie ihr eure Persönlichkeit entwickeln könnt. Sie können euch eine Menge guter Dinge zu tun beibringen. Wie ihr bessere Handwerker, bessere Künstler, bessere Arbeiter, bessere Urheber sein könnt. Sie können euch all jene Dinge beibringen. Diese Dinge liegen alle innerhalb der drei Welten des physisch-materiellen Selbsts, der Sinneswahrnehmungen, die unser Wissen davon erzeugen, und des Verstandes, der darüber nachdenkt. Sie alle sind drei Welten innerhalb des Verstandes. Ein Vollkommener Lebender Meister ist nicht dafür hier. Deshalb ist Er selten. Weil die Suchenden auch selten sind, die über dieses hinaus suchen. Aber wenn Er einmal einen Suchenden entdeckt hat, und Er sagt: "Ich werde Mich um diesen Suchenden kümmern.", wird Er diesen Suchenden herausziehen. Er wird nur Mitgefühl und Liebe für den Suchenden haben und keine wie auch immer geartete Beurteilung. Urteilen ist nur möglich, wenn Er selbst von der Verstandesebene her wirken würde.

Habt ihr jemals bemerkt, dass es nichts anderes in uns gibt, das urteilt, außer unseren Verstand? Unser Verstand allein urteilt, und obwohl uns immer wieder gesagt wurde: "Urteilt nicht, auf dass ihr nicht verurteilt werdet.", urteilen wir doch. Wir geben in jeder Minute unseres Lebens ein Urteil ab. Wir beurteilen Menschen. Wir beurteilen Situationen, und wir geben die ganze Zeit Kommentare dazu ab. "Das ist gut. Das ist schlecht. Ich mag dies nicht. Ich mag das." Wir beurteilen alles die ganze Zeit. Hier gibt es eine Person, ein Mensch wie wir, Der kein Urteil abgibt. Es ist eine sehr einzigartige Erfahrung, solch einer Person zu begegnen; zu begegnen und mit einer Person verbunden zu sein und zu sehen: "Gibt Er Urteile ab oder ist Er für etwas anderes gekommen?" Wenn Seine Rolle nur die ist, den Suchenden aus diesem Gefängnis herauszuziehen, dem dreifaltigen Gefängnis, wird Er einfach nur diesen Suchenden da herausziehen. Und Er kann das nur tun, wenn Er oberhalb dieser Ebene ist, während Er mit dem Suchenden auf der niedrigsten Ebene ist, sei es im Traum oder hier oder auf der astralen oder kausalen Ebene. Und solch eine Person nenne ich einen wahren Freund.

Wahre Freundschaft ist, wenn ihr von solch einer Person in einen Zustand ohne Zeit und Raum gezogen werden könnt, einen Zustand der Ewigkeit, einen Zustand, von dem aus die ganze Zeit und Raum erschaffen wurden, einen Zustand, von wo der Verstand erschaffen wurde, einen Raum, wo die Schöpfer erschaffen wurden, einen Raum, wo ihr sagen könnt: "Wer war vor Gott da?" "Wenn es einen Gott gibt, der alles erschaffen hat, wer hat Gott erschaffen?" Um eine Antwort darauf zu bekommen, ist dies der Ort, wo ihr die Antwort bekommt; dass etwas existiert, das sogar den Schöpfer erschafft. Ihr bekommt die Antwort nicht hier, keine Antwort ist

gut genug. Wenn ihr fortfahrt zu sagen: "X erschuf Gott, wer erschuf dann X?" Ich kann diese Frage bis in alle Ewigkeit weiter fragen. Wer erschuf den nächsten, dann den nächsten? Aber wenn ihr dort seid, wisst ihr, wer alles erschuf, die Schöpfer eingeschlossen; wer das eigentliche Konzept erschuf, innerhalb dessen der Verstand wirkt, das Zeit und Raum ist. Habt ihr je darüber nachgedacht? Wenn Zeit und Raum herausgezogen würden, was würde mit uns geschehen? Wenn es keine Zeit und keinen Raum gibt, was wird unsere Identität sein?

Angenommen, wir vermuten, dass wir damit aufhören werden zu existieren, weil wir uns selbst für ein materielles Ding halten. Aber angenommen, wir sagen: "Wir sind spirituelle Wesen. Wir sind nicht der Verstand. Wir sind nicht der physische Körper. Wir sind nicht unsere Sinneswahrnehmungen." Und der ganze Raum und die Zeit wird eines Tages herausgezogen. Was wird unser Zustand sein? Wunderschön. Wir werden alle eins werden. Sofort. Wir werden alle ein Bewusstsein werden. Sofort. Wir werden unsere Wirklichkeit sein. Es wird nichts übrig bleiben, das Illusion ist. Könnt ihr euch den einfachen Vorgang vorstellen, dass zwei erschaffene Elemente herausgezogen werden, die tatsächlich auch nur ein Element sind, es sieht wie zwei aus, Raum und Zeit.... Wenn dieses Element herausgezogen wird, werden wir alle unmittelbar eins, und wir alle werden... Was werden wir dann? Alles andere wird fort sein. Jede Form wird fort sein. Alles Äußere wird fort sein. Das einzige, was übrig bleibt, ist Bewusstsein, und wir werden zur Ganzheit des Bewusstseins, ein einziges Wesen.

Nun kehrt den Prozess um. Wenn ihr ihn umkehrt, wenn wir uns selbst für die Ganzheit des Bewusstseins halten und nichts anderes existiert, und dann, weil es bewusst ist, kann es bewusst Dinge erschaffen, um ihrer bewusst zu sein, und kann Raum und Zeit schaffen; und erschafft einen Verstand; erschafft Körper; erschafft dies. Diese ganze Welt entsteht. Als sie herausfinden wollten, wann der große Urknall stattfand, folgten sie einem einfachen Prinzip. Sie schauten auf die Expansionsgeschwindigkeit des Universums, indem sie Galaxien und andere Sonnen und Monde und andere Orte beobachteten. Sie schauten auf die Geschwindigkeit, mit der sie sich ausdehnen. Dann kehrten sie die Rechnung um. Wenn es eine Ausdehnung gibt in dieser Geschwindigkeit, dann lasst uns zurückgehen und es kontrahieren sehen und zurückkontrahieren, und sie fanden heraus, dass der große Urknall vor 14,5 Milliarden Jahren stattfand. Es ist eine einfache Rechnung. Es ist das gleiche hier. Wenn wir herausfinden können, dass, wenn die ganze Zeit und Raum von hier zusammengebrochen ist, wir zur Ganzheit des Bewusstseins zurück gehen, und wenn Zeit und Raum hier eingeführt werden, sie genau das erschaffen werden, was wir hier haben. So können wir in beide Richtungen arbeiten, um zu verstehen, dass unsere Einheit nicht auf unseren Gedanken beruht. Es wurde uns beigebracht, dass wir alle eins sind, und unser Verstand sagt: "Aber ich will nicht **dieser** eine sein. Ich hasse diesen Menschen. Wie kann ich mit diesem Menschen eins sein? Ich mag diese Person nicht. Ich mag nicht... Wie kann ich mit ihnen eins sein?" Dies ist kein Verstandesspiel. Es muss über dem Verstand sein ohne Zeit und Raum, um eins zu werden.

Stellt euch nun eine Person vor, einen Menschen wie wir, der hier sitzt, der damit in Verbindung steht und sich in genau diesem Moment dieses Zustandes der Ganzheit des Bewusstseins bewusst ist. Nicht, dass Er dorthin kommen muss. Wir

müssen dorthin kommen. Er ist schon dort angekommen, und wenn ihr einmal dort angekommen seid, könnt ihr es nicht verlieren! Dann wisst ihr, dass die ganze Show von dort aus geschieht, dass die Show innerhalb dieses einen Wissens ist. Angenommen, es gibt eine Person, die dieses Wissen hat und unter uns sitzt. Wie schauen Sie auf uns? Wie wird Er auf uns schauen? Als Mensch. Als Menschen schauen wir auf uns selbst in Getrenntheit. Wird Er das tun? Nein. Er wird sehen, dass wir nur eine Ausdehnung desselben Bewusstseins sind. Diese Person kann wirklich sagen: "Wir sind eins." Weil Er uns als eins sieht. Er erlebt uns als eins. Und deshalb versteht Er genau den Zweck dieser Ausdehnung in Viele. Wir verstehen die Natur dieser Ausdehnung nicht. Wir wissen nicht, warum wir so Viele sind. Haben wir irgendeine Ahnung davon, warum wir so Viele sind und doch die ganze Zeit expandieren?

Universen dehnen sich aus. Wir dehnen uns aus. Bevölkerungen wachsen. Unser Gehirn wächst. Unser Wissen wächst. Was für eine Art von Expansion ist das, und warum haben wir diese Ausdehnung? Warum brauchen wir sie? Wir haben keine Ahnung, weil wir nicht an dem Punkt sind, wo wir diese Ausdehnung sehen können. Wohingegen ein Vollkommener Lebender Meister, der in Seinem physischen Körper mit uns ist, in einem Traumkörper in einem Traum, in einem astralen Körper mit uns als astrale Selbste, auf allen Ebenen sehen kann, warum wir uns ausdehnen und worum es bei diesem ganzen Spiel geht. Er sieht Dinge ganz anders. Er kann sagen: "Wir sind alle eins. Es ist Teil der Erfahrung des Einen, eine Erfahrung Vieler zu haben, für irgendeinen Zweck, der erfüllt werden soll." Was für ein Zweck wird erfüllt, wenn es nur Eins gab, und dann wurden wir zu Vielen? Ein Zweck ist offensichtlich, dass genau das Problem, das ich ganz am Anfang erwähnte, das Problem der Einsamkeit, gelöst wird. Und es wird auf viel bessere Weise gelöst, wenn ein großer Teil des ausgedehnten Selbsts vom Wissen um das Eine abgeschnitten wird. Dann sind wir so Viele. Dann haben wir diese Einsamkeit verloren. Zumindest vorläufig. Wenigstens fühlen wir uns so. Es ist eine Erfahrung. Wir bekommen eine Erfahrung, die Einsamkeit zu überwinden, indem wir Viele werden.

Aber der zweite, wichtigere Grund ist, dass wir, während wir hier sitzen, wenn wir an ein bestimmtes Problem denken möchten, dass wir es von verschiedenen Blickwinkeln aus betrachten können. Ich mache als Künstler eine kleine Statue. Angenommen, ich bin Künstler und mache Statuen, und ich mache eine. Ich betrachte sie von allen Seiten. Wie sieht sie von dieser Seite aus? Wie sieht sie aus? Wenn ich herumgehe, um mein Kunstwerk zu betrachten, dann möchte ich es von allen Standpunkten aus sehen. Ich bekomme ein vollständiges Wissen von dem, was ich gemacht habe, wenn ich es von allen Standpunkten aus sehen kann. Was würde die Ganzheit des Bewusstseins tun, wenn Sie ein Kunstwerk schüfe, genannt "die Vielen", und wenn die Vielen Ihr Kunstwerk sind, braucht Sie viele Blickwinkel, um es zu sehen. Wäre es dann nicht eine gute Anordnung, diesen Blickwinkel in jede Bewusstseinsseinheit zu legen, die zu funktionieren scheint wie die Vielen? Denkt darüber nach, dass, wenn wir Menschen, die wir alle hier leben mit unserem Bewusstsein in unserem Kopf und der Fähigkeit zu beobachten, wenn wir nur Standpunkte des Schöpfers sind, dass wir nicht getrennt sind, sondern dass wir getrennt sind als Standpunkte, um die Schöpfung anzuschauen von diesem Blickwinkel, nur von einem Ort aus, an dem eine Person platziert ist, wir

alles von diesem einem Standort aus sehen.

Und dann könnt ihr das ausweiten. Wir können viele Lebensformen machen. Wir können Insekten machen, die krabbeln, die das Leben völlig anders anschauen. Ihr macht Vögel, die fliegen. Sie schauen es anders an. Ihr macht Engel, die fliegen und es anders sehen. Ihr könnt Trillionen und Trillionen und Dezillionen von Standpunkten erschaffen, um die schöne Schöpfung der Vielen zu betrachten. Seht ihr nicht, dass das ein großartiges Ding zu tun ist? Was brauchen wir darum? Nicht nur die Vielen zu machen als eine Erfahrung auf der Bühne, sondern den Vielen die Fähigkeit zu verleihen, bewusst zu sein, mit der Fähigkeit zu beobachten und dadurch die Show so schön zu machen, dass ihr sie nicht nur von der Spitze aus, sondern von jedem Punkt der Schöpfung aus beobachten könnt. Was könnte besser sein als das?

Wir können genau dieselbe Analogie verwenden, dass, wenn Zeit und Raum abgezogen werden, wir dann zur Ganzheit des Bewusstseins werden. Wir investieren Zeit und Raum und legen Bewusstseinsseinheiten an, die nicht getrennt sind. Sie sehen getrennt aus. Warum möchten wir sogar, dass sie getrennt aussehen? Nun, das ist ein sehr wichtiger Teil. So, dass die immanente Natur des Bewusstseins, die Erfahrungen jenseits des Verstandes hervorbringt, jenseits von Zeit und Raum, die keine Zeit und keinen Raum brauchen... zum Beispiel, die Erfahrung von Liebe. Lasst uns eine Erfahrung nehmen. Wenn wir uns in jemanden verlieben, wie augenblicklich dieses Gefühl ist. Hat irgend jemand gesehen, dass die Erfahrung von Liebe, wenn sie kommt, dass sie Zeit braucht und vorwärtskriecht oder ihr sie einfach fühlt? Die eigentliche Wahrheit ist die, dass sie keine Zeit braucht. Noch findet sie in irgendeiner Art von Raum statt, den ihr für die Liebe braucht, um sie zu erfahren. Liebe ist eine jener Erfahrungen, die keinen Raum oder Zeit braucht.

Schönheit... Wenn ihr sagt, es ist schön, wenn ihr etwas als schön empfindet, entwickelt sich das im Lauf der Zeit? Lass mich mehr beobachten, dann will ich sehen, ob es schön ist oder nicht. Nein, es ist augenblicklich. Freude, die Erfahrung von Freude, plötzlicher Freude, Glückseligkeit, überglücklich sein... kommt sofort. Es gibt diese Dinge, die sofort kommen, die überhaupt keine Zeit oder Raum erfordern. Und doch geschehen sie in Zeit und Raum in unserem Körper, während wir hier sind. Und doch geschehen andere Dinge, die Zeit und Raum erfordern, wie Gedanken. Ihr könnt keinen einzigen Gedanken haben ohne Zeit und Raum. Gedanken, Sinneswahrnehmungen brauchen Zeit und Raum. Körperbewegungen brauchen Zeit und Raum. Die Existenz des Körpers braucht Zeit und Raum. So stellt ihr fest, dass es Dinge gibt, die ohne Zeit und Raum nicht geschehen können. Es gibt Dinge, die jenseits von Zeit und Raum geschehen. Was ist die Trennlinie zwischen ihnen? Ihr bemerkt, dass jene, die Zeit und Raum benötigen, vom Verstand hervorgebracht werden. Und jene, die das nicht brauchen, sind Funktionen der Seele.

Wir vollziehen diese dualen Funktionen die ganze Zeit, während die Seele vom Verstand, den Sinnen und dem Körper umhüllt ist. Und während wir diese Funktionen ausüben, finden wir, dass wir versuchen, Lösungen für Probleme zu finden, die in der Seele existieren mögen. Die Seele kann wegen etwas unglücklich

sein, wie: warum ist sie in der Falle. Und wir versuchen, die Probleme mit dem Verstand zu lösen, mit unseren Gedanken, mit Spekulation, mit Philosophie. Philosophie konnte diese Probleme nie lösen. Warum waren die Philosophen nicht dazu in der Lage, sie zu lösen? Wisst ihr, dass es eine ganze Reihe von Philosophen gab vor ein paar hundert Jahren, die, je mehr sie darüber nachdachten, das Problem der Einsamkeit zu lösen, deprimierter wurden als jemals zuvor? Sie werden die 'deprimierten Philosophen' genannt. Sie führten zu einer ganzen Richtung der Philosophie und gerieten selbst in Depression. Und dann kam die Erleuchtung von woanders her. Dies ließ die Philosophie weggehen.

Dies wurde sehr kurz von William Shakespeare gestreift, der Dramatiker, der sagte: "Es gab jedoch niemals einen Philosophen, der Zahnschmerzen geduldig ertrug." Sogar ganz gewöhnliche Zahnschmerzen beenden die ganze Philosophie. Schmerz stoppt die ganze Philosophie. Schmerz wurde erschaffen, um diese Erfahrung wirklich zu machen. Angenommen, es gäbe keinen Schmerz in dieser Welt. Wisst ihr, wir würden ins Phantasieland fliegen. Es wäre nicht wirklich. Schmerz macht diese Welt wirklich. Aber was für eine schlechte Weise, Wirklichkeit zu erschaffen. Dass man Schmerz machen muss, damit es wirklich ist. Aber wir waren der Wirklichkeit so bedürftig, so bedürftig der Wirklichkeit zu allen Zeiten, sogar jetzt gerade wollen wir etwas Reales. Die ganze Zeit sagen wir, wir wollen etwas Reales. Und wegen diesem Bedürfnis nach Wirklichkeit, führten wir Dinge ein wie Schmerz, mussten unser inneres Wissen, wer wir wirklich sind, ausschalten, um von äußeren Formen als unseren eigenen Schöpfungen abhängig zu sein. Und all das sind Dinge, die uns gefangen haben.

Jene seltenen Menschen, die wir Vollkommene Lebende Meister nennen, die genau zu dieser Zeit mit dem Gewahrsein ihrer Ganzheit des Bewusstseins unter uns wirken, die uns herausziehen können, sie haben nichts anderes für uns als Mitgefühl und Liebe. Sie haben keinen anderen Gedanken. Sie haben kein Urteil. Sie wissen, dass Urteilen auf dem Verstand beruht. Sie wirken nicht von da aus. Wir denken manchmal, dass sie schlaue Menschen sind, aber sie versuchen, schlaue zu sein, weil wir sie gerne mit dem Intellekt beschäftigen. Wir beschäftigen sie gerne mit physischer Aktivität. Wir treffen sie gerne und haben gern physischen Kontakt, und wir denken, deshalb sind sie physisch. Aber sie tun dies alles nur zu einem Zweck. Das eine, einzige Ziel, das sie haben, ist, die Suchenden aus diesen drei großen Fallen der physischen, astralen und mentalen Welten herauszuziehen und sie der Natur ihres wahren Geistes zurückzuerstatten.

Und nicht nur das... ihr ständiger Freund für immer zu sein bis in die Region der Totalität des Bewusstseins, wo es keine Zeit und keinen Raum gibt. Die Freundschaft wird sogar dort gefühlt. Diese Freundschaft, die sie hier einprägen, die ihre wahre Methode des Lehrens ist... Sie sind wahrhaftig keine Lehrer. Sie tun so, als ob sie Lehrer wären, weil wir gerne belehrt werden. Sie stellen unseren Verstand zufrieden, um ihn aus dem Weg zu schaffen. Sie wissen, dass das einzige Hindernis, das wir haben bei unserem Lernen, unser eigener Verstand ist. Und sie wollen etwas tun, um unseren Verstand aus dem Weg zu schaffen. Sie sagen: "Okay, der Verstand möchte belehrt werden. Wir werden Lehrer sein." Sie sind keine Lehrer. Sie kommen, um uns herauszuholen. Sie kommen nur, um uns herauszuziehen in diese Region, in der sie wirken, was uns zu der Tatsache führt,

dass die Wahrheit der Totalität des Bewusstseins in diesen Funktionen liegt, die der Seele angehören – Funktionen der Liebe, Schönheit, Freude. Diese sind unsere wahren Funktionen. Wenn wir aus diesem Morast der mentalen Welten herausgezogen werden, werden wir dies die ganze Zeit erleben. Und wenn wir einmal den Kontakt mit jemandem hergestellt haben, der so wirkt und uns herauszieht, währt diese Freundschaft für immer, bis in Ewigkeit.

Ich freue mich, dass ich heute ein paar Gedanken über Freundschaft mit euch teilen konnte, weil wahre Freundschaft in dieser Welt verfügbar ist. Was müsst ihr tun, um einen wahren Freund zu finden? Sucht! Keine andere Qualifikation wird benötigt. Keine Qualifikation wird benötigt, um von einem Vollkommenen Lebenden Meister gefunden zu werden, außer Ihr sucht. Sucht in eurem Herzen. Sucht innen. Sucht in eurem Verstand. Sucht nicht mit lautem Rufen. Sucht innen. Es ist nicht eure Aufgabe, zu gehen und herauszufinden, wo der Meister ist. Es ist die Aufgabe des Meisters zu euch zu kommen, wenn ihr Suchende seid. Er wird euch finden, wenn ihr Suchende seid.

Wir haben jetzt eine Pause für eine kleine Weile. Ich werde wiederkommen und eure Fragen beantworten, wenn ihr welche habt. Ich freue mich sehr, euch allen zu begegnen, meine neuen Freunde. Danke.

<https://www.youtube.com/watch?v=1R-j0slniCo>

Veröffentlicht von ISHA. Alle Rechte vorbehalten. Diese deutsche Übersetzung einer Ansprache von Ishwar C. Puri in YouTube wird veröffentlicht unter einer CCBY-NC-SA-Lizenz, was bedeutet, dass Sie Teile der Übersetzung kopieren, weiterverbreiten, bearbeiten und frei weitergeben können, vorausgesetzt, jegliche Bearbeitungen oder darauf beruhende Veränderungen werden nicht für kommerzielle Zwecke verwendet und solange der Urheber angemessen angegeben wird, ein Link zu dieser Lizenz erstellt und angegeben wird, ob Veränderungen vorgenommen wurden. Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Lizenzdetails: creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/ Copyright 2019. Attribution-NonCommercial-ShareAlike (CC BY-NC-SA).